



manroland und WIFAG VERHANDLUNGEN WURDEN BEENDET

Die manroland AG und die WIFAG haben sich darauf verständigt, die Verhandlungen zum Erwerb der WIFAG zu beenden. Die Interessen beider Parteien hätten nicht in Übereinstimmung gebracht werden können. manroland und WIFAG blieben jedoch offen für eine Zusammenarbeit auf technischer Ebene.

Axel Springer und Ringier BOULEVARDGESCHÄFT IM OSTEN WIRD FUSIONIERT

Die Medienhäuser Ringier und Axel Springer wollen mit einer gemeinsamen Holding mit Sitz in Zürich die Auslandsaktivitäten in Osteuropa bündeln (es geht um etwa 100 Printtitel und über 70 Online-Angebote). Ziel sei die Marktführerschaft bei Boulevardzeitungen und der Ausbau eines digitalen Zukunftsgeschäfts.

Gallus-Gruppe NACHFRAGESCHWÄCHE IM ETIKETTENGESCHÄFT

Der Schweizer Maschinenhersteller Gallus verzeichnete im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatzrückgang um 19 Mio. CHF auf 214 Mio. CHF. Die schwierige Finanzmittelbeschaffung und Verunsicherung der Märkte hätten zu einer Kaufzurückhaltung auch bei Etikettendruckmaschinen geführt.

➤ www.gallusgroup.com

Ricoh AUSZEICHNUNG FÜR ETHISCHES ENGAGEMENT

Ricoh ist vom New Yorker Ethisphere Institute erneut als eines der ethischsten Unternehmen der Welt ausgezeichnet worden. Zu den Maßnahmen der Ricoh CSR Charta gehört beispielsweise die spürbare Reduzierung der CO₂-Gesamtemission, die deutlich strenger ist, als dies das Kyoto-Protokoll vorgibt.

Altana-Akquisition

LACKHERSTELLER AQUAPRINT WIRD IN TERRA INTEGRIERT

Der Spezialchemiekonzern Altana hat einen Vertrag zum Erwerb des Geschäfts der Aquaprint GmbH unterschrieben. Das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen mit Sitz im niedersächsischen Oyten produziert vorwiegend Lacke für Etiketten sowie wässrige Drucklacke, die auf Papier, Karton und Folie eingesetzt werden. Innerhalb des Konzerns wird Aquaprint in den Geschäftsbereich Actega Coatings & Sealants eingegliedert und dort in die Actega Terra GmbH, Lehrte, integriert.

»Arrondierende Akquisitionen wie Aquaprint leisten einen wichtigen Beitrag, um die Position von Altana in wachstumsstarken Nischenmärkten auszubauen«, erklärte der Vorstandsvorsitzende Dr. Matthias Wolfgruber. Das neu erworbene Geschäft lasse sich hervorragend in die bereits vorhandenen Aktivitäten eingliedern und unterstreiche Actegas Rolle als Anbieter von Lösungen für die Druck- und Verpackungsindustrie.

➤ www.aquaprint-lacke.de

➤ www.altana.com

Fünf Jahre OE-A

AUS PIONIEREN WURDE EIN GLOBALER VERBAND

»Mit 135 Mitgliedern aus der ganzen Welt ist die OE-A innerhalb von fünf Jahren ein dynamisches und wachsendes Netzwerk internationaler Firmen und Institute geworden«, so Wolfgang Mildner, Vorstandsvorsitzender der OE-A, dem Verband für organische und gedruckte Elektronik. Im Dezember 2004 hatten 35 Mitglieder die Arbeitsgemeinschaft des VDMA gegründet. Damals kannten nur einige Pioniere das Thema gedruckte Elektronik, heute ist es eine globale Industrie.

➤ www.oe-a.org

Lesetipp



Weitere Nachrichten in
»DRUCKMARKT impressions 17«.
www.druckmarkt-schweiz.ch

Ziegler Papier AG

GUTE AUSLASTUNG: VERHALTEN POSITIV FÜR 2010

Der im Schweizer Grellingen ansässige Fein- und Spezialpapierhersteller verzeichnete 2009 einen Rückgang der Nettoproduktion um 14% (von 72.500 t auf 62.200 t). Der Umsatz sank um 22% von 127 Mio. CHF auf 103 Mio. CHF.

Dennoch musste das Unternehmen keine Entlassungen vornehmen und keine Kurzarbeit anordnen. Ziegler Papier ist nach eigenen Angaben nach wie vor schuldenfrei und investierte 2009 etwa 4,7 Mio. CHF. Nach dem im August 2009 erfolgten Eigentümerwechsel wurde an der Strategie keine Änderung vorgenommen: Konzentration auf Nischen, ein geografischer Ausbau, kombiniert mit hohen Qualitätsansprüchen.

Die Absatzmärkte der Ziegler Papier AG blieben jedoch unverändert: 48% wurden im Inland abgesetzt, 52% exportiert. Der größte Teil des Exportes ging mit 19% nach Deutschland. Mit Geschäften im Dollarraum wurde währungsbedingt Zurückhaltung geübt.

Das Jahr 2010 ist mit einer guten Auslastung angelaufen. Die Ausichten werden trotz anhaltend steigender Zellstoffpreise als verhalten positiv beurteilt.

➤ www.zieglerpapier.com

World-Press-Photo-Wettbewerb

CANON GRATULIERT DEM SIEGER

Canon gratuliert Pietro Masturzo, einem freiberuflichen Fotografen aus Italien, zum Sieg beim Wettbewerb »Pressefoto des Jahres 2009«. Sein Foto wurde aus insgesamt 101.960 Bildern ausgesucht und zeigt lautstark protestierende Frauen auf einem Dach in Teheran. Der von der internationalen Organisation World Press Photo veranstaltete Wettbewerb fand bereits



zum 53. Mal statt und gilt weltweit als bedeutendster Wettbewerb für Fotojournalisten.

Das Siegerfoto entstand im Juni 2009 nach der umstrittenen Präsidentschaftswahl im Iran und wurde mit der digitalen Spiegelreflexkamera EOS 5D aufgenommen. Im Rahmen der Preisverleihung am 2. Mai in Amsterdam erhält Pietro Masturzo von World Press Photo ein Preisgeld in Höhe von 10.000 €.

➤ www.worldpressphoto.org

Werbeflaute trifft Schweizer Zeitungen hart

VERLAGE REAGIEREN MIT TITEL-TAUSCH UND VERKÄUFEN

Auch die Schweizer Zeitungshäuser wurden 2009 heftig von der Wirtschaftskrise getroffen. Rückläufige Werbeerlöse sorgten etwa beim Verlagshaus Tamedia für mehr als eine Halbierung des Gewinns. Das Ergebnis liegt mit 46,7 Mio. CHF trotz tief greifender Sparmaßnahmen knapp 56% unter dem Vorjahreswert. Offensichtlich als Reaktion auf die wirtschaftlichen Turbulenzen führen mehrere Verleger Verkäufe und einen Titel-Tausch durch, um ihre Kräfte zu bündeln. Die massive Konsolidierung des Schweizer Medienstandorts findet so ihre Fortsetzung.

»Es ist ein gigantischer Konzentrationsprozess, in dem die Branche auf wenige Unternehmen schrumpft«, kommentiert die Schweizer Mediengewerkschaft comedia.

VORAUSSETZUNG ERHOLUNG Bei Tamedia sorgten besonders die regionalen Tageszeitungen für Verluste. Sie arbeiteten defizitär, während Zeitschriften das Ergebnis stützten und Online-Portale sogar wachsen konnten. Neben einer geplanten Zusammenführung von Tamedia mit Edipresse hat sich der Medienkonzern mit der NZZ-Tochter FPH Freie Presse Holding sowie der Verlegerfamilie Gut arrangiert, um einen Tausch der Regionalzeitungsbeteiligungen in den Kantonen Thurgau und Zürich zu ermöglichen. Dadurch sollen für die beteiligten Tageszeitungen »vorteilhaftere wirtschaftliche Perspektiven geschaffen werden«, wie die Verlage mitteilen.

Die Thurgauer Zeitung wird demzufolge von Tamedia an die FPH übergehen. Im Gegenzug übernimmt Tamedia die Beteiligungen am Zürcher Unterländer, am Zürcher Oberländer und der Zürichsee Zeitung. Die Verlegerfamilie Gut tritt ihre Mehrheitsbeteiligung an der Zürichsee Zeitung an Tamedia ab. Durch die neue Beteiligungsstruktur wird der Zürcher Medienkonzern indirekt eine Beteiligung am Zeitungsdruckzentrum DZO Druck in Oetwil am See halten.

Der Konzern will die Blätter nach eigenen Angaben als eigenständige Regionalzeitungen weiterführen. Voraussetzung dafür seien jedoch weitere Kosteneinsparungen, Umsatzsteigerungen und »deutliche Ergebnisverbesserungen«.

AUFSCHWUNG LÄSST AUF SICH WARTEN

Die Chancen für eine Erholung stehen nach Ansicht von Tamedia jedoch schlecht. 2010 rechnet das Unternehmen erneut mit rückläufigen Werbeerlösen. Der leichte konjunkturelle Aufschwung werde sich noch nicht in einem deutlichen Wachstum der Werbeausgaben widerspiegeln. Frühestens zum Jahresende sei eine Trendwende abzusehen.

Auch die Verlage Ringier und Orell Füssli hatten Gewinnrückgänge gemeldet. Für den Umsatzrückgang im Schweizer Markt für Drucksachen macht Ringier jedoch die »Kapazitätsüberhänge von etwa 35%« verantwortlich.

➤ www.presstext.de



GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

DuPont® Cromamet™ EPSON®
Das ultimative Proofsystem
mit der EPSON LFP 7900 / 9900er Serie

Wenn für Sie und Ihre Kunden gut nicht gut genug ist.

Neuhofstrasse 10 • CH-8630 Rüti ZH

Telefon: 055 260 37 60 • Fax: 055 260 37 61

E-Mail: info@qualitrade.ch • www.qualitrade.ch

MM Karton schließt Schweizer Kartonfabrik MASCHINEN IN DEISSWIL WERDEN STILLGELEGT

»Aufgrund einer deutlichen Verschlechterung der industriellen Rahmenbedingungen in der Schweiz wird MM Karton die Kartonproduktion am Standort Deisswil einstellen« meldet der österreichische Kartonhersteller Mayr-Melnhof. Ein drastischer Anstieg der Schweizer Emissionssteuern hätte bereits zum Jahresende 2009 eine Wertberichtigung von 14,2 Mio. € notwendig gemacht. Eine wirtschaftliche Fortführung infolge der lokalen Kostenentwicklung sei nicht möglich. Für die 255 Beschäftigten des Werkes werde ein Sozialplan eingerichtet. Die Maschinen und technischen Anlagen in Deisswil, auf denen 2009 rund 112.000 Tonnen Karton produziert wurden, werden still gelegt.

➤ www.mayr-melnhof.com

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Mit Preiserhöhungen reagieren die Papierhersteller auf gestiegene Rohmaterialkosten, insbesondere auf die andauernde Erhöhung der Zellstoffpreise sowie die Verknappung wichtiger Rohstoffe am Weltmarkt. • **Södra** hat in diesem Jahr zum wiederholten Mal den Preis für Zellstoff, diesmal um 40 \$ per Tonne auf 930 \$ erhöht. • Praktisch alle Papierhersteller, darunter **m-real**, **Scheufelen**, **sappi** und andere wie **Mitsubishi HiTec Paper** haben Preiserhöhungen angekündigt, die regional unterschiedlich zwischen 8% und 12% liegen. • **Sun Chemical** hat in Frankfurt ein neues Werk für Lebensmittel-Druckfarben eröffnet, in dem 135 Mitarbeiter beschäftigt werden. Dabei wurden nach Angaben von Sun Chemical Investitionen in Höhe von 4 Mio. € vor allem für notwendige Reinraum-Richtlinien berücksichtigt.



www.spyderlink.ch

Zeit- und Leistungserfassung
ASP, pro Monat ab Fr. 60.–

Derzeit die Ausnahme in der Branche: KBA mit Gewinn

Nach den Anfang Februar veröffentlichten vorläufigen Zahlen legte der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer jetzt seinen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2009 vor. Im Vergleich mit anderen Unternehmen der von der Wirtschaftskrise und dem rasanten Strukturwandel in der Printmedienindustrie heftig getroffenen Branche können sich die Ergebniszahlen sehen lassen.

Trotz des Umsatzeinbruchs von 31% ist es KBA als wohl einzigem Unternehmen in der internationalen Top-Liga des Druckmaschinenbaus gelungen, im Krisenjahr 2009 schwarze Zahlen zu schreiben und die Neuausrichtung auf einen kleineren Markt ohne Schulden zu bewältigen. Durch Konsolidierung und Kostensenkung erzielte KBA nach einem operativen Verlust von -79,9 Mio. € im Vorjahr mit +8,7 Mio. € wieder ein positives Ergebnis.

Mit 1.050,4 Mio. € erreichte der Konzernumsatz nur gut zwei Drittel des Wertes von 2008 (1.531,9 Mio. €). Der Umsatz mit Bogenmaschinen wurde nach einem schwachen Start im Jahresverlauf sukzessive gesteigert, blieb am Ende mit 478,7 Mio. € aber um 33,0% unter dem Vorjahr (714,2 Mio. €). Bei Rollen- und Sondermaschinen waren die Umsatzerlöse mit 571,7 Mio. € um 30,1% niedriger als 2008 (817,7 Mio. €). Die Tiefe des globalen Markteinbruchs wird am Auftragsbestand Ende 2009 deutlich. Mit 335,0 Mio. € (2008: 501,5 Mio. €) erreichte er den niedrigsten Wert seit vielen Jahren. 242,8 Mio. € entfielen auf Rollen- und Sondermaschinen und 92,2 Mio. € auf Bogenmaschinen.

ANPASSUNG DER KAPAZITÄT AN EINEN KLEINEREN MARKT Im Zuge der Neuausrichtung auf einen kleineren Markt ging die Zahl der Mitarbeiter im Konzern um 869 auf 6.969 (2008: 7.838) zurück. Der Personalabbau erfolgte so sozialverträglich wie möglich. Dennoch konnten angesichts der Dimension betriebsbedingte Kündigungen nicht vermieden werden. Der marktbedingt erforderliche Anpassungsprozess wird erst im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen werden. Die aktuelle Planung sieht nach Umsetzung aller Maßnahmen eine Konzernbelegschaft von rund 6.000 Mitarbeitern vor. Ende Februar 2010 waren noch 6.703 Mitarbeiter für die Unternehmensgruppe tätig. Dennoch investiert KBA weiterhin überdurchschnittlich in die Ausbildung und Qualifikation der Beschäftigten. Die Ausbildungsquote blieb wie im Vorjahr bei 5,8%.



AUSBLICK 2010: LEICHTES WACHSTUM Der KBA-Vorstandsvorsitzende Helge Hansen sieht die globale Wirtschaftsschwäche noch nicht überwunden. »Die überwiegend zur Produktivitätssteigerung getätigten Investitionen der grafischen Industrie gingen in den letzten Monaten nicht mehr abwärts, aber auch noch nicht kräftig aufwärts. Die von großer Vorsicht geprägte Finanzierungspolitik der Banken und Leasinggesellschaften und die abwartende Haltung vieler Druckereien bremsen die Neubestellungen. Die konjunkturelle Nachfragedämpfung wird sich im Zuge des zu erwartenden Wirtschaftsaufschwungs auflösen. Was aber bleibt, sind die Auswirkungen des Strukturwandels in der Medienbranche auf unser Geschäft. Unsere Neuausrichtung trägt den mittelfristigen Marktperspektiven Rechnung. Wir freuen uns, dass wir 2009 damit zügig vorangekommen sind und die notwendige Konsolidierung aller Voraussicht nach in den nächsten Monaten abschließen können. Trotz begrenzter Wachstumsaussichten soll moderne Drucktechnik unser Kerngeschäft bleiben. Gleichwohl wollen wir durch den Einstieg in ein zusätzliches Marktsegment weitere Ertrags- und Entwicklungspotenziale erschließen.« Mit qualifizierten Mitarbeitern, langer Erfahrung im internationalen Geschäft und soliden Finanzen bringe KBA dafür wichtige Voraussetzungen mit, so Helge Hansen. Konkrete Entscheidungen werden in der ersten Jahreshälfte erwartet.



Die aktuelle Zeitungskrise in den USA ist Gegenstand vieler Veröffentlichungen und Kommentare. Dennoch installierte KBA 2009 die größte Zeitungsrotation – eine Commander CT mit 15 Drucktürmen und drei Falzwerken – bei der New York Daily News (Foto: Newspapers & Technology).

Für das Geschäftsjahr 2010 hat sich der KBA-Vorstand zum Ziel gesetzt, parallel zur Anpassung der betrieblichen Prozesse an die veränderte Kapazität den Umsatz und das Ergebnis auf Konzernebene leicht zu steigern. »Dabei unterstellen wir, dass der Markt mitspielt und es angesichts des labilen Umfelds nicht wieder zu neuen Rückschlägen kommt,« erläutert Helge Hansen. »Eine genauere Prognose halten wir aber erst im weiteren Jahresverlauf für zweckmäßig.«

► www.kba.com



Auf einen kleiner werdenden Markt eingerichtet

Die Heidelberger Druckmaschinen AG setzt die neue Unternehmensstruktur um, richtet sich an den strategischen Kerngeschäften und am erwarteten Marktvolumen aus und strebt für das Geschäftsjahr 2010/11 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis an.

Heidelberg hat die im November 2009 angekündigte Neustrukturierung abgeschlossen. Seit 1. April 2010 ist der Konzern in die Bereiche »Equipment«, »Services« und »Financial Services« gegliedert. »Wir gehen mit einer schlankeren und effizienteren Organisation in das neue Geschäftsjahr. Dadurch werden wir auch unsere Kunden weltweit schneller und zielgerichteter bedienen können«, so der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier. Zudem reagiere Heidelberg auf die sich verändernden Strukturen in der Druckindustrie, indem konjunkturunabhängige Sparten erweitert würden. Ziel sei es, die Kunden mit Dienstleistungen dabei zu unterstützen, erfolgreicher wirtschaften zu können. »Mit der neuen Struktur haben wir die Grundlage dafür gelegt, dass Heidelberg in den strategischen Kerngeschäften künftig schlagkräftiger arbeiten wird«, so Schreier weiter.



SERVICES Neben dem Systemservice und Original-Ersatzteilen bietet die Sparte »Services« weltweit Saphira-Verbrauchsmaterialien, Prinect-Software inklusive der Geräte zur Druckplattenbebilderung sowie Serviceleistungen, Beratung, Aus- und Weiterbildung an. Schwerpunkte liegen dabei auf der Erhöhung der Maschinenverfügbarkeit, der Steigerung der Produktivität und Prozesseffizienz sowie der Beratung im Hinblick auf umweltschonendes Drucken. Mit dem Serviceteam stehen weltweit rund 4.500 Mitarbeiter in rund 170 Ländern zur Verfügung.

EQUIPMENT In diesem Geschäftsbereich werden Produkte und Technologien entlang der gesamten Prozess- und Wertschöpfungskette im Werbe- und Verpackungsdruck angeboten. In dieser Sparte werden Druckmaschinen (in den Formatklassen 35 x 50 cm bis 120 x 162 cm) und Geräte zur Druckweiterverarbeitung entwickelt, produziert und vermarktet. Projekte wie Linoprint für individuelles Kennzeichnen von Faltschachteln, Etiketten etc. auf Basis der Inkjet-Technologie oder der Herstellung gedruckter organischer Schichten runden das Angebot ab.

FINANCIAL SERVICES Finanzierungen stellen in dem von klein- und mittelständischen Kunden geprägten Druckmarkt eine wichtige Unterstützung zur Realisierung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Investitionen dar. Die Aktivitäten im Bereich der Absatzfinanzierung werden weiterhin in einem eigenen Segment abgebildet. Hierzu zählt neben den Direktfinanzierungen über eine konzerneigene Finanzierungsgesellschaft vor allem die Vermittlung von Finanzierungen zwischen Kunden und Finanzierungspartnern.

Im Zuge der Neustrukturierung wurde die Organisation insgesamt verschlankt. Dies führt in Verwaltung und Vertrieb zu einer geplanten Reduzierung von weltweit bis zu 450 Stellen.

LEICHTER AUFWÄRTSTREND In den vergangenen Monaten hat sich nach Meinung Heidelbergs der leichte Aufwärtstrend in der Druckindustrie fortgesetzt. Allerdings sei noch kein Aufschwung zu erkennen. Um die Kapazitäten an die konjunkturell nach wie vor unsichere Lage auszurichten, sei eine weitere Anpassung der Belegschaft in der Produktion geplant, was zu einem Abbau von bis zu 400 Stellen – vorwiegend am Standort Wiesloch/Walldorf – führen wird. Ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 sollen die geringeren Struktur- und Personalkosten jährliche Einsparungen von 80 Mio. € bringen.

»Die Auftragslage hat sich in den vergangenen Monaten stabilisiert. Höhere Nachfrage kommt weiterhin vor allem aus Schwellenländern. Ein deutlicher Anstieg des Investitionsvolumens in der Branche im Jahr 2010 ist insgesamt nicht zu erwarten. Darauf richten wir die Kapazitäten und die Struktur unseres Unternehmens aus. Den operativen Break-Even-Level senken wir weiter auf ein Umsatzniveau von unter 2,5 Milliarden Euro. Zielsetzung ist es, bei stabiler Konjunktorentwicklung im nächsten Geschäftsjahr ein operativ ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen«, sagte Schreier.

Lesetipp



Weitere Beiträge auch in der Ausgabe 64 »DRUCKMARKT«.
www.druckmarkt.com

geglichenes Ergebnis zu erreichen«, sagte Schreier.

Heidelberg lag im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 im Rahmen der eigenen Erwartungen. Wie prognostiziert, wird das Umsatzniveau im Vergleich zum 3. Quartal leicht steigen und sich das Ergebnis dadurch verbessern. Damit wird Heidelberg die zuletzt gegebene Prognose für das Jahr 2009/10 erfüllen. Danach wird der Umsatz noch einmal deutlich unter dem des letzten Geschäftsjahres liegen. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2009/2010 ist für den 11. Mai 2010 vorgesehen.

› www.heidelberg.com

Heidelberg Schweiz AG

SCHWEIZER DRUCKER HABEN VERTRAUEN IN DEN MARKT

Gegenüber der weltweiten Absatzsituation »tickt« die Schweiz einmal mehr etwas anders. Offensichtlich sehen die Unternehmer nach wie vor einen stabilen, möglicherweise ausbaufähigen Markt, in den es sich zu investieren lohnt. Dies zumindest scheinen die zahlreichen Verkäufe der Heidelberg Schweiz AG zu belegen. So hat nicht nur die Schlaefli & Maurer AG für ihren neuen Produktionssitz in Uetendorf die erste Großformat-Speedmaster XL 145-Fünffarben samt umfangreicher Peripherie installiert und etwa 10 Mio. CHF investiert. Auch andere Unternehmen entschieden sich in den zurückliegenden Monaten für neue Technik in Prepress, Press und PostPress.

BEGEHRTE XL 105 MEHRFARBEN-MODELLE Die Swiss Printers AG mit Bogenoffset-Standorten in Lausanne, St.Gallen und Schlieren und insgesamt 75 Druck- und Lackierwerken im 3B-Format investierte bei der NZZ Fretz AG in eine umstellbare Zehnfarbenmaschine Speedmaster XL 105. Die Maschine wird ab Mai 2010 installiert. Die Druckerei dfmedia in Flawil hat sich ebenfalls für eine lange Wendemaschine entschieden und eine XL 105-Zehnfarben bestellt. Ab Sommer 2010 wird die Rheintaler Druckerei und Verlag AG (RDV) in Berneck eine zweite Speedmaster XL 105 installieren. Schon mit der ersten Maschine wurde eine Produktivitätssteigerung von 30% erreicht. Die neue SM XL 105 Fünffarbenmaschine mit Lackierwerk ist mit Prinect Inpress Control für die Passer- und Farbführung im Inline-Verfahren ausgerüstet. Auch die Vogt-Schild Druck AG in Derendingen hat Heidelberg mit der Lieferung einer XL 105-5+LX2 Fünffarbendruckmaschine beauftragt, ebenso wie die Südostschweiz Presse und Print AG, die elf Druckwerke orderte: Eine Speedmaster XL 105-5+L sowie eine SM XL 105-4+L gehen am Standort Chur in diesem Frühjahr in Produktion. Die PCL Holding SA mit Sitz in Renens

bei Lausanne hat drei Bogenoffsetmaschinen mit insgesamt 20 Druckwerken bestellt. Nach Renens kommt eine umstellbare XL 105-8-P+LX3, ein Achtfarbener-Perfektor mit Kammerrakellackierwerk, und bei dem zur Gruppe gehörenden Bücherdrucker Musumeci SpA im italienischen Aosta wird die bestehende SM CD 102-6 durch eine SM CD 102-5+LX2 ergänzt.

SPEEDMASTER IN UNTERSCHIEDLICHSTEN AUSSTATTUNGEN Auch andere Maschinenklassen sind bei den Schweizer Druckern beliebt. Mit einer SM 74-5-P geht eine umstellbare Fünffarbenmaschine an das PCL-Tochterunternehmen Cornaz SA in Yverdon. Eine SM 74-6-P geht an die Wallimann Druck und Verlag AG in Beromünster, die Appenzeller Medienhaus AG hat ihre im Dezember 2007 installierte CD 74-5+LX mit einer umstellbaren SM XL 75-4-P+L ergänzt und im Januar 2010 bezog die E. Schoop AG einen Neubau in Arbon mit einer Speedmaster 74-5-P+L.

Nach 23 Jahren wurde bei der Grob Druck AG in Amriswil eine Zweifarbenoffsetmaschine GTO-ZP von Heidelberg durch eine Speedmaster 52-2 abgelöst. Ebenfalls eine SM 52-2 erhöht die Druckkapazität bei der P. Schmid + Co. AG in Mogelsberg. und bei der im waadtländischen Bussy-sur-Moudon beheimateten Imprimerie Rosa SA. Die Wolf Druck AG in Schaan hat ihre Produktionsmittel und den Workflow modernisiert und in eine Speedmaster 52-4 investiert. Seit wenigen Wochen produziert die Druckerei E. Kalberer AG in Bazenheid auf einer Speedmaster 52-5 Anicolor.

UMFANGREICHE PERIPHERIE Auffallend bei all diesen Investitionen ist der Trend zu einer ausgeprägten Peripherie und dabei nicht zuletzt die Einbindung der Maschinen in nachhaltige Konzepte. Ebenfalls scheinen die Produktivitätssteigerungen durch automatisierte Mess- und Regeltechnik zu überzeugen. Dabei gehören zu solchen Konzepten durchaus auch Investitionen in Vorstufe und Workflow.

› www.ch.heidelberg.com

Die Zukunft
hat gut Lachen
Entsorgen mit
DruckChemie



Umweltauflagen sichern Zukunft. Sie zu erfüllen, verlangt Zeit, Geld und Know-how. Als zertifizierter **Entsorgungsfachbetrieb** garantiert DruckChemie maximale **Entsorgungssicherheit**: mit dem durchdachten

DruckChemie **Entsorgungssystem**. Auf der Verzahnung von Produktion, Lieferung und Entsorgung basierend, **vereinfacht** und **vergünstigt** es den Aufwand **für Druckereien**. **Testen Sie uns – ein Anruf genügt!**

DC DruckChemie AG
Schöneich
6265 Roggliswil
Tel. 062-747 30 30
Fax 062-754 17 39
dc-schweiz@druckchemie.com
www.druckchemie.com

DRUCK CHEMIE
Print Liquids Technology